

Magusa, 25. Okt. (Privattelegramm des „N. Wiener Tagblatt.“) Eine türkische Truppe überschritt die österreichische Grenze bei Stravot auf der Besetzung des Kalic, raubte dem österreichischen Untertan Mesco Kalic Vieh und verwundete schwer den seinen Acker bestellenden Blaho Kalic.

Galatz, 23. Okt. Das hier erscheinende rumänische Journal erhält aus Bukarest folgende Mittheilung: In hohen Militärkreisen verlautet, daß die in der Concentrirung begriffene rumänische Armee am nächsten Sonntage den Fürsten Carl von Hohenzollern zum Könige der Rumänen proklamiren werde.

Misk, 24. Okt. Djunis wurde heute nach zehnstündigem hartnäckigem Kampfe von den türkischen Truppen genommen; die meisten Verschanzungen längs des Djunisbaches kamen in türkischen Besitz. In der Front gegen die Morawa fand nur Geschützkampf statt. Es herrscht zeitweilig Regenwetter.

Budapest, 25. Okt. (Telegr. Corresp.) Der Fackelzug der Studenten zu Ehren des türkischen Consuls ist von Seiten der Polizei verboten worden.

Semlin, 24. Okt. Djunis befindet sich in den Händen der Türken, die serbische Linie ist durchbrochen, die Verluste sind ungeheuer und die Serben befürchten das Schlimmste.

Zara, 28. Oktober. Nikita entließ die kriegsgefangenen Türken.

Madrid, 27. Okt. Die „Epoca“ schreibt: In Marokko werden Zeichen von Religionsfanatismus und Agitationen zum Zweck zur Unterstützung der Türkei wahrnehmbar. Die Christen befürchten Ausschreitungen der Muselmänner. Die Consuln berichteten darüber ihren Regierungen.

Madrid, 28. Oktober. Eine größere Truppenanzahl wurde gestern nach Cuba eingeschifft. Nachrichten aus Hendaye zufolge überschritten mehrere durch Entdeckung des Complots von Zorilla kompromittirte Personen die Grenze. Nach dem Plane des Complotsleiters sollte mit dem Aufstand der Armee gleichzeitig auch eine Flottenerhebung stattfinden. Neue Verhaftungen wurden in Ferrol und Cadix angeordnet.

Rom, 27. Oktober. Die „Italia“ meldet: Die russische Regierung beschloß eine Panzerschiffescadre unter dem Commando des Viceadmiral Boutakow in einem süditalienischen Hafen überwintern zu lassen. Die italienische Regierung stellte dem Vorhaben keinerlei Hinderniß entgegen. Die „Italia“ fügt hinzu, die russische Regierung habe einen italienischen Hafen gewählt, um daselbst eine ansehnliche Streitmacht concentriren und nöthigenfalls nach dem Orient dirigiren zu können.

Rußland. Tiflis, 24. Okt. (Telegr. Corresp.) Der türkische Consul und seine Frau sind gestern ermordet worden.

London, 28. Okt. Newyorker Nachrichten vom 27. ds. melden von heftigen Stürmen in Central-Amerika. Die Stadt Managua wurde überschwenmt, wobei 1000 Häuser zerstört wurden und viele Menschen umgekommen sind. Der Schaden beläuft sich auf 2 Millionen Dollars, in Bluefield gar 3 Millionen an der Kaffee-Ernte.

Amerika. Newyork, 24. Okt. Laut Berichten aus Haiti ist in Santo Domingo eine neue Revolution ausgebrochen, und der Präsident Espallat durch Gonzales ersetzt worden.

Newyork, 28. Oktober. Das Postdampfschiff des Nordb. Lloyd Weser, Capt. F. von Bülow, welches am 14. Oktober von Bremen und am 17. Oktober von Southampton abgegangen war, ist heute 1 Uhr Morgens wohlbehalten hier angekommen.

**Verschiedenes.**

(Herkunft des Wortes „Zar.“) Der russische Kaiser wird bekanntlich immer noch mit dem Namen „Zar“, richtiger „Zar“ bezeichnet, obgleich Peter der Große diesen Titel schon 1721 mit dem Kaisertitel vertauschte. Das Wort Zar kommt aus dem Orient; es bedeutet König und wurde dem Namen angehängt, wie z. B. bei den Königen Nebukadne-Zar, Nabupalas-Zar.

(Kann nichts dafür.) Ein Herr wurde aufgefordert, einige beleidigende Aeußerungen zurückzunehmen, die er, vom Weine erregt, gethan hatte. „Ich bitte um Entschuldigung, ich wollte wirklich Niemand beleidigen! Aber sehen Sie, meine Herren, ich hatte das Unglück, einen meiner Vorderzähne zu verlieren und hin und wieder schlüpft ein Wort durch diese Lücke, ohne daß ich davon etwas weiß.“

**Weinpreiszetteln.**

Schorndorf den 28. Okt. Die Preise mit Gewicht von 62° bis 68° waren per 3 Hekt. 100 bis 110 M. von 68° bis 75° von 110 bis 120 M., für Ausstich bis 180° wurden erzielt für 1 Parthie 123 M., 1 125 M., 2 131 M., 1 136 M., 1 170 M. Da beim allgemeinen Verkauf sich die Preise mehr zwischen 100 bis 110, als zwischen 110 bis 120 sich bewegten, so ergiebt sich für Mittelpreise 106 bis 110 M. Lebhaft verkauft.

Schorndorf. Gerabstetten den 26. Okt. 104—110 M. pr. 3 Hekt. Gew. 70—80 Gr. Viel versteht zu unbestimmten Preisen, doch immer noch ziemlich viel feil. Das Keltern hat begonnen. — Grunbach den 27. Okt. Käufe zu 105 bis 115 M. pr. 3 Hekt. Noch feil. — Hebsack den 27. Okt. Wein sämmtl. verkauft. Preis pr. 300 Lit. 103—109 M. — Schnaitz den 25. Okt. Käufe zu 65—68 fl. pr. E. Bis auf einige Eimer Alles rasch verkauft. Letzte Anzeige. — Winterbach den 27. Okt. 90—103 M. pr. 3 Hekt. Gewicht 70—80 Gr. Verkauf lebhaft.

Waiblingen. Großheppach den 27. Okt. Lese dauert noch fort. Größtentheils verkauft zu 100—120 M. per Eimer. Letzte Anzeige. — Korb-Steinreinach den 26. Okt. Weinlese wird diese Woche beendet werden. 115—130 M. pr. 3 Hekt.; Vorrath noch vorhanden. Neuer Wein kann jeden Tag gefaßt werden. — Strümpfelbach den 27. Okt. Käufe: roth. Gewächs zu 120 M., weißes und gem. Gewächs zu 100—110 M. je für 3 Hekt. Lese dauert noch bis Mitte nächster Woche. Verkauf sehr lebhaft. — Stadt Winnenden den 26. Okt. 100 bis 120 M. Gew. 70—86°. Noch großer Vorrath. Lese dauert noch fort.

Stuttgart. Stadt Stuttgart den 28. Okt. Städtische Kelter beim Zuchthaus, in der Stöckle'sche Kelter an der Forststr. und in verschiedenen Privatkeltern 1200 Hekt. Preise für 3 Hekt. 150—170 M. Lese wird heute größtentheils beendet. — Vorstadt Hebsack feil 450 Hektol. Preise 170—180 M. — Gahlenberg Mürt'sche Kelter feil 450 Hekt. Preise 150—170 M. Waser'sche Kelter feil 300 Hekt. Preise 145—170 M. Lese beendet. Verkauf rasch.

Gannstatt. Stadt Gannstatt den 27. Okt. Lese in dieser Woche größtentheils beendet. Käufe zu 135, 150—170 M. pr. 3 Hekt. Verkauf langsam. — Obertürkheim den 27. Okt. Lese geht morgen zu Ende. Qualität vorzüglich. Gewicht 85 bis 90 Gr. 150—170 M. — Den 28. Okt. Verkauf etwas besser. Für Ausstich zahlt man gerne 170 M. 1 Kauf 140 M. Sonst 150—160 M. Käufer sind willkommen. — Wangen den 26. Okt. Heutige Preise 105—120 M. pr. 3 Hekt. Qualität über Erwarten gut. Verkauf geht ordentlich.

**Auszug aus dem Standesamts-Register**

vom 14. Oktober 1876.

**Geburten:**

- 1) Den 23. Okt. Ernst Michael, S. des Chr. Umähle, Wagner.
- 2) Den 24. Okt. Friederike Sophie, T. des Ludwig Heinrich Hutt, Eisenbahnarbeiter.

**Sterbefälle:**

- 1) Den 26. Okt. Todgeboren, S. des Christian Manz, Adlerwirth.
- 2) Den 26. Okt. Georg Knödler, lediger, Bauer, 33 Jahre alt, von Unterurbach.
- 3) Den 27. Okt. Jakobine Christiane, Wittve des Schult heißen Johannes Bürkle, 73. Jahre alt.

Regiert, gedruckt und verlegt von C. Mayer in Schorndorf.

# Schorndorfer Anzeiger

**A m t s b l a t t**

**Oberamts-Bezirk Schorndorf.**

Erscheint Dienstag, Donnerstag und Samstag. Abonnementspreis: vierteljährl. 86 S., durch die Post bezogen im Oberamtsbezirk vierteljährl. 1 M. 15 S.

Trägerlohn vierteljährl. 9 S. Inserionspreis: die dreispaltige Zeile oberer Raum 10 S.

**Nr 130.**

**Donnerstag den 2. November**

**1876.**

**Bekanntmachungen.**

Schorndorf.

**An die Orts-Vorsteher.**

Nachdem die Ortswahlkommissionen für die bevorstehende Landtagsabgeordnetenwahl in allen Gemeinden des Oberamtsbezirks ergänzt sind, werden die erwähnten Commissionen aufgefordert, die Ergänzung und Richtigstellung der Wählerlisten für die Landtagsabgeordnetenwahl nach dem jetzigen Stande vorzubereiten.

Wiederholt wird vor einer Verwechslung der Wählerlisten für die Landtagswahl mit den Wählerlisten für die Reichstagswahl, welche Letztere für die Landtagswahl nicht benützt werden dürfen, verwahrt. Den 1. November 1876.

R. Oberamt. Baum.

Schorndorf.

**An die Standesbeamten.**

Dieselben werden wiederholt aufgefordert, bis spätestens **Samstag den 4. November d. J.** ihren Mehrbedarf an Formularen für das Jahr 1877 beim Oberamt anzumelden. Zur Erläuterung wird bemerkt, daß, wenn kein Mehrbedarf angemeldet wird, den Standesbeamten für das Jahr 1877 wieder die gleiche Zahl Formulare wie für das Jahr 1876 zukommen wird. Den 1. November 1876.

R. Oberamt. Baum.

**An die Ortsschulbehörden, Gemeinderäthe und Verwaltungs-Actuare des Bezirks.**

Durch Dekret des R. W. Consistoriums vom 20. Okt. d. J. sind den nachbenannten Gemeinden Staatsbeiträge zu dem Aufwand auf ihre Arbeitsschulen pr. 1876/77 bewilligt worden und zwar:

1) Abelberg	18 M.	17) Schlichten	9 M.
2) Michelberg	15 "	18) Schnaitz	25 "
3) Asperglen	18 "	19) Schornbach	40 "
4) Baiereck	30 "	20) Steinenberg	20 "
5) Unterhätt	30 "	21) Thomashardt	25 "
6) Baltmannsweiler	30 "	22) Unterurbach	9 "
7) Beutelsbach	12 "	23) Weiler	15 "
8) Gerabstetten	10 "	24) Winterbach	35 "
9) Haubersbronn	12 "	25) Manolzweiler	18 "
10) Hebsack	18 "	26) Buhlbronn	20 "
11) Hegenlohe	20 "	27) Necklinsberg	12 "
12) Höhlinswarth	20 "	28) Vorderweißbuch	18 "
13) Hohengehren	18 "		246 M.
14) Miebelsbach	18 "		296 M.
15) Oberurbach	12 "		
16) Rohrbronn	15 "		
		Zus.	542 M.

Die Gemeindepfleger haben die ihnen von dem R. Kameralamt zukommenden Beiträge ordnungsmäßig zu vereinnahmen. Die Verwaltungs-Actuare werden veranlaßt, bei Verrechnung der fragl. Beiträge auf gegenwärtige Bekanntmachung Bezug zu nehmen. Schorndorf—Waiblingen, den 1. November 1876.

R. gem. Oberamt in Schulsachen. Baum. Hoffmann. Wunderlich.

**Amtsversammlungs-Ausschuß-Sitzung**

findet nächsten Samstag Vormittags 9 Uhr statt. Schorndorf, den 1. November 1876.

R. Oberamt. Baum.

Schorndorf. Diejenigen, welche ihre gekauften Stempel nicht im Laufe dieser Woche bezahlen, haben die hieraus entstehenden Unannehmlichkeiten sich selbst zuzuschreiben. Stadtpflege. 1 1/2 Viertel Aker im vordern Scheunendobel hat zu verkaufen. Wih. Daimler's Wtw.

Schorndorf.

Am Samstag den 4. Novbr. Nachmittags 1 1/2 Uhr werden im Burghof dahier verkauft: 4 alte brauchbare eiserne Defen, eine Partie alte Bretter und altes Bauholz, 26 Stück 1 Met. lange und theilweise noch gute eichene Dauben sammt Boden und Deckel von einer Wasserstunde, 2 Centner Staatsanzeiger, 5 kleine eiserne Waagballen, Gewichte und eine Pistole. Schorndorf, den 31. Oktbr 1876. K. Kameralamt. Setz.

Hofkameralamt Waiblingen.

Weinmost-Verkauf.

Am Samstag den 4. November Mittags 12 Uhr wird auf der Hofkameralamtskanzlei in Waiblingen in angemessenen Partien verkauft der Ertrag der K. Weinberge in 1) Neustadt mit ca. 8 Hltr. gem. weißes Gewächs, " " 20 " " Riesling, " " 3 " " gem. rothes Gewächs, 2) Stetten mit ca. 19 Hltr. gem. weißes Gewächs, " " 6 " " gem. rothes Gewächs, 3) Kleinheppach mit ca. 9 Hltr. gem. weißes Gewächs, " " 3 " " weiß Burgunder, " " 6 " " reine Trollinger, " " 12 " " gem. rothes Gewächs. Die Rieslinge in Stetten und Kleinheppach werden erst später gelesen und verkauft. Waiblingen, den 30. Okt. 1876. K. Hofkameralamt. Gubmann.

Schorndorf.

Fahrrik-Verkauf.

Aus der Cantmasse des Wilhelm Binder, Wagners hier, wird am Samstag den 4. Nov. d. J. von Morgens 8 Uhr an in dessen in der Kommelgasse gelegenen Wohnung die vorhandene Fahrrik bestehend in 1 silberne Taschenuhr, 1 Faß von 3 Eimer, 1 Felbgeschirr und Trettzuber, Schreinwerk, worunter 1 Kommode mit Glasaufsatz, gemeiner Hausrath, Feld und Handgeschirr, 2 Küchennetze mit Halster, 5 Hühner, 3 Ztr Heu und Dehmb, 2 Raummeter Handwerksholz, 100 St. Spaischen zum Verkaufe gebracht, wozu Kaufsliebhaber eingeladen werden. Schorndorf den 26. Okt. 1876. K. Gerichtsnotariat. Gaupp.

Wiedelsbach.

Liegenschafts-Verkauf.

Die zur Verlassenschaftsmasse der + Gottlob Daß, Webers Wittwe zu Wiedelsbach gehörige in No. 126 und 128 dieses Blattes beschriebene Liegenschaft, angeschlagen zu 3271 M., wird in dem Rathszimmer zu Wiedelsbach am Montag den 6. Novbr. d. J. Vormittags 11 Uhr zum zweiten und letzten Mal im Einzelnen, unter Umständen aber auch im Ganzen zum Verkauf gebracht. Hiezu werden Kaufsliebhaber, Auswärtige mit gemeinderäthlichen Vermögenszeugnissen versehen, eingeladen. Schorndorf den 31. Oktbr. 1876. K. Gerichtsnotariat. Gaupp.

Schorndorf.

Samstag den 4. Novbr. d. J. Mittags 1 Uhr verkauft die Stadtpflege 36 Büscheln Hanfschub. Zusammenkunft im Spitalhof. Stadtpflege.

B a a h, Gemeindebezirks Schnatth.

Mahlmühle-Verkauf.

In der Exekutionssache gegen den Müller Gustav Falch in Schorndorf wird das Mühlenwesen desselben in Baach am Montag den 13. Novbr. d. J. Morgens 8 Uhr auf hiesigem Rathhause im öffentlichen Aufstreich verkauft, bestehend in Gebäude: Nr. 15. 5 Nr 37 Met. Ein zweistöck Wohnhaus mit eingerichteter Getreidemühle mit 2 Mahlgängen, 1 Gerbgang und 1 Griespülmachine. B.-B.-A. einschließlich der Zubegehörden 5660 Mark. Nr. 15 A. 31 Met. Eine Wagenhütte auf Freiposten bei der Mühle mit Plattendach. B.-B.-A. 180 Mark. Gärten: P.-Nr. 5/3. 1 Nr 23 Met. Gemüsegarten bei der Mühle, " 5/5. 3 Nr 94 Met. Land allba, " 5/6. 4 Nr 43 Met. desgl. allba, " 5/7. 2 Nr 69 Met. Grasrain allba. Zusammen angeschlagen zu 4000 Mark. Die Mühle ist erst vor einigen Jahren neu und zweckmäßig eingerichtet worden und erfreut sich einer guten Kundenschaft. Mit Prädikats- und Vermögenszeugnissen versehen Kaufsliebhaber werden zur Aufstreichs-Verhandlung eingeladen. Den 12. Oktbr. 1876. Schultheißenamt. Weinland.

Winterbach

700 Mark

hat auf Martini gegen gesetzliche Sicherheit auszuleihen die Stiftungspflege.

Die Gemeindepflege Söhlinswarth hat sogleich oder auf Martini

400 Mark

auszuleihen.

Lieder-Kranz.

Freitag Abend präzis 8 Uhr Singstunde.

Präparate v. Apoth. J. Schrader Feuerbach-Stuttgart.

Das vorzüglichste und erprobteste aller

Magen-Mittel,

das selbst in ganz hartnäckigen und verzweifeltsten Fällen von Magenleiden jeder Art, Appetitlosigkeit, Unterleibsleiden, Hämorrhoiden und allgemeinem Uebelbefinden etc. ganz vorzüglichste Dienste und sicherste Hilfe leistet, ist die von Apoth. Schrader in Feuerbach-Stuttgart allein ächt bereitete

Weißer Pebenseßenz.

Dieselbe wird allen Magenleiden als vorzügliches diätetisches Hausmittel aufs Wärmste empfohlen. Flasche 1 Mark.

Für schwer zahnende Kinder, bei denen der Durchbruch der Zähne oft krankhafte Störungen und Zahnkrämpfe hervorruft, werden als vorzüglichstes Erleichterungs- und Vorbeugungsmittel die Schrader'schen electromotorischen

Zahnalsbänder

pr. Stück 1 Mark, allen sorgsamern Müttern bestens empfohlen.

Schraders Hühneraugenmittel.

Das Vorzüglichste zur schnellen, schmerzlosen und gänzlichen Entfernung der Hühneraugen. Schachtel 35 Pf.

Robert's Streupulver

zum Einstreuen wunder Kinder das hilfreichste und heilsamste Mittel. Schachtel 35 Pf.

Alle diese Artikel sind stets ächt vorrätig in beiden Schorndorfer Apotheken.

Feuerwehr Schorndorf.

Nächsten Montag Mittags 1 Uhr findet bei gutem Wetter eine Hauptprobe der ganzen Feuerwehr statt. Sammlung präzis 1 Uhr.

Die Herren Zugführer und Stellvertreter, überhaupt alle Chargen ladet auf Sonntag Abend 4 Uhr zu einer Besprechung in's Gasthaus z. Schwane ein.

Das Commando.

DG. Lamm.

Chemische Wascherei.

Ich empfehle mich im Waschen von Damenkleider jeden Stoffes unzerrennt, ebenso im Waschen von Kapuzen, Shawls, Teppichen, Schlipse, seidenen und wollenen Tüchern, Federn, waschledernen und Gledhandschuhen, sowie aller sonstigen Garderobe-Gegenstände. Sämtliche Artikel werden in allen Farben auf's Schönste gewaschen. Auch werden weißwollene Sachen stets zum Schwefeln angenommen.

S. Sigel im Schuhmacher Schübele'schen Hause, Hölzgasse.

Bädersoda, Meißstärke, Waschbläue,

Carl Fischer, normal's G. Schmid.

Eggs-Begebenheiten.

Schorndorf, 29. Okt. Vor etwa 4 Monaten ging von einem Frieß Vieh, der auf dem Weg nach Winnenden unsern Ort passirte, eine Kuh verloren; dieselbe wurde wiederholt ausgeschrieben, da aber alles Suchen vergeblich war, setzte sich der Verdacht fest, sie sei gestohlen und verzehrt worden. Letzteres ist richtig, da heute bei einer Jagd das Gerippe, den Strick um die Hörner geschlungen, von den Füchsen aufs schönste abgenagt aufgefunden wurde im Staatswald Wolzsklinge.

Ein gräßlicher Mord ist in der Nacht vom Samstag auf den Sonntag in Mainz verübt worden. Der daselbst im sog. „Stein“ wohnende Schreiner-Geselle A. P. Koch aus Zerbst hat nämlich aus Eifersucht seine bei ihm wohnende Geliebte Einberte Freisinger aus Rottweiler mittelst eines Rasirmessers ermordet. Die Unglückliche (früher in der Hermannsstraße zu Stuttgart wohnhaft) die jämmerlich zugerichtet war — der Unmensch hatte ihr den Leib aufgeschlitzt, einen Schnitt in den Hals und außerdem zahlreiche Verwundungen beigebracht — ist eine halbe Stunde nach der That im Kochs-Hospital gestorben. Der Mörder trug auch einige Verletzungen, die er sich wahrscheinlich selbst beigebracht hat, davon; er befindet sich indes außer Gefahr und wurde noch im Laufe des Tages nach der That der Justizbehörde überantwortet.

Wien, 30. Okt. Das „Neue Wiener Abendblatt“ schreibt:

Für Metzger!

Die nach dem besten System zusammengesetzte eschene und buchene Wiege- und Aushaublöcke

sowie auch ganze eichene verfertigt und hat auf Lager in allen beliebigen Größen und nach Maßangabe unter Zusicherung bester und reellster Ausführung.

C. W. Hottmann, Holzindustrie-Geschäft,

Grumbach, Remsbahn, Württemberg.

NB. Durch einen sehr großen Vorrath in den dazu nöthigen Hölzern bin ich in den Stand gesetzt, nur trockenes und junges Holz zu verwenden.

Schönes Nachgras

hat noch zu verkaufen Sägmüller Schmid.

Eine Kuh, gut im Nutzen wie im Zug, verkauft Samstag den 4. November Morgens 9 Uhr

Mater in der Vorstadt.

Wohnungs-Gesuch.

Eine stille Familie sucht zu baldigstem Bezuge eine Wohnung von 4 Zimmern und sonstigen Gelassen. Nähere Auskunft ertheilt die Redaktion d. Bl.

Am Sonntag den 22. Oktober gieng in Winterbach oder Schorndorf ein Militärpaß nebst Führungssatteln einem früheren Sergeanten Jahrgang 71, 6. Infanteriereg. 4. Compag. enthaltend, verloren, der Finder wird erlucht, denselben abzugeben in der Redaktion dieses Blattes.

Wie man uns eben mittheilt, wird der Waffenstillstand eine Dauer von sechs Wochen haben, mit einer eventuellen Verlängerung von zwei bis drei Wochen. In den Bureau der Pforte in Konstantinopel erwartet man morgen die Publikation. Die Demarkationslinie wird durch eine gemischte serbisch-türkische Kommission gezogen werden.

Wien, 30. Okt. Der sechswochnige Waffenstillstand soll, wie die „Allg. Ztg.“ erfährt, unbedingt verlängert werden, wenn nicht eine absolute Aussichtslosigkeit der Friedensverhandlungen vorliegt. — Rußland fügte seiner Gesandtschaft in Athen einen Militärbevollmächtigten hinzu.

Wien, 30. Oktbr. Nach einer in diplomatischen Kreisen verbreiteten Version ist die Pforte nicht nur zur Annahme des ewöchentlichen Waffenstillstandes, sondern auch gleichzeitig zu weitgehenden Concessionen in Betreff der Autonomie und Garantie bereit. Man erwartet eine Gesandten-Konferenz in Konstantinopel zur Verathung der Friedensbedingungen. Die Pforte soll an derselben nicht theilnehmen, aber auf dem Laufenden erhalten werden.

Belgrad, 29. Oktober, Abends. Bei Djunis fand gestern eine Kanonade statt; die Serben hielten ihre Positionen fest und zerstörten eine ganze Batterie der Türken.

Belgrad, 30. Okt. (Amtliche Meldung.) Der Fürst ist heute früh zur Armee abgereist.

Konstantinopel, 20 Okt. Mit Sehnsucht wird hier dem Eintreffen einer jeden Post aus Europa entgegengeharrt, da

die heimischen Zeitungen, obgleich bei ihrer Ankunft hier schon sechs bis acht Tage alt, uns immer noch mehr neue Nachrichten bringen, als die eigenen Blätter, welche sich meistens auf Rationalismus beschränken und in Bezug auf Mittheilung von Thatsachen außerordentlich dürftig sind. Dies sehen auch die Türken ein, und nicht selten ereignet sich, daß ein mit Zeitungen unter dem Arme über die Straße gehender Franke von Türken, die ihm nur oberflächlich oder auch gar nicht bekannt sind, angehalten und gefragt wird: „Nun sag' einmal Herr, was schreiben deine großen Zeitungen vom Kriege? Will Rußland wirklich den Krieg mit uns und was sagen denn Deutschland und England dazu?“ läßt man sich dann weiter mit den Leuten in ein Gespräch ein, so erfährt man, daß unter der großen Mehrzahl der mohamedanischen Welt der feste Glaube verbreitet ist, daß die Türkei einem Kriege mit Rußland, falls das letztere alleinstehe, völlig gewachsen sei und nur dann einen ungünstigen Ausgang zu fürchten habe, wenn es Rußland gelingen sollte, einen Verbündeten zu finden. Aus dieser verhängnißvollen Selbsttäuschung erklärt sich dann leicht die kriegsbürstige, aufgeregte Stimmung der Türken, welche einen Krieg mit Rußland nicht fürchten, sondern sogar herbeisehnen. „Sieh' Herr,“ sagte mir vor einigen Tagen ein alter verständiger Türke, dessen Bildung in allen Dingen, bei welchen der religiöse Fanatismus nicht mit ins Spiel kommt, weit über dem Niveau seiner Standesgenossen steht, „der Krieg mit Serbien ist politisch. Bei Rußland ist's anders. Die Russen wollen den Islam vernichten, ein Krieg mit ihnen wird beßhalb ein heiliger Krieg sein. Alle Muselmänner, vom halbwüchsigen Jüngling bis zum Greise, werden freudig ins Feld ziehen und, glaube mir, unter solchen Umständen sind 50 Türken einer dreifachen Anzahl von Russen gewachsen. Der türkische Soldat denkt, der russische gemeine Soldat ist ein hamalgibi adam (ein Mensch gleich einem Lastträger, der nicht denkt, sondern nur blindlings dem erhaltenen Befehle gehorcht).“

**Konstantinopel, 30. Okt.** Gestern konferirte Ignatieff mit dem Großvezier; sodann hielten die Vertreter der sechs Großmächte Berathung; auch der Ministerrath trat zusammen. Die Sachlage macht einen friedlichen Eindruck.

**Petersburg, 30. Oktober, Abends.** Die Internationale Telegraphenagentur meldet aus Semlin: Die serbische Stellung bei Djunis wurde gestern Nachmittag nach erbittertem Kampfe von den Türken genommen, wobei die Hälfte des russischen Bataillons auf dem Plage blieb. Eghernajeffs Bitten sind durchbrochen, Eghernajeff sucht Kruschewas zu becken.

**Petersburg, 30. Okt., Nachmittags.** Die Internationale Telegraphenagentur meldet aus Belgrad: Die Abreise Milans zur Armee veranlaßten vorgekommene Zerwürfnisse zwischen den Militär- und Civilbehörden. Gleichzeitig erhielten die in Belgrad befindlichen Offiziere den Befehl, sofort an die Grenze abzugehen. Es heißt, die Türken seien bei Djunis durchgebrochen und marschirten bereits auf Kruschewas.

**Petersburg, 31. Oktober.** Der Regierungs-Anzeiger meldet, Ignatieff sei angewiesen, von der Pforte binnen 48 Stunden die Annahme eines sechswochentlichen Waffenstillstandes und die Einstellung der Feindseligkeiten zu verlangen, widrigenfalls aber die diplomatischen Beziehungen abzubrechen und Konstantinopel mit dem gesammten Botschaftspersonal zu verlassen.

**Bera, 30. Okt.** Gutem Vernehmen nach wird der Waffenstillstandsvorschlag Rußlands auch Seitens des englischen und des österreichischen Botschafters unterstützt.

Es unterliegt keinem Zweifel mehr, daß **England** ungeachtet seiner Enthaltenspolitik in der Frage der orientalischen Wirren auf alle Eventualitäten sich vorbereitet. Die Möglichkeit fernerer ernstlicher Verwickelungen im Orient voraussetzend, ist der indische Postdampfer „Cathay“, Eigenthum der Peninsular and Oriental-Compagnie, gechartert worden, um am 28. d. ein großes Kontingent Truppen von London nach Malta zu führen. Ferner ist die Entlassung von Soldaten, die ihre Zeit abgedient haben, bis auf Weiteres sistirt worden. Um die Lücken im Heere schneller auszufüllen, hat schließlich das Kriegsministerium soeben die Herabsetzung des bei Rekruten für die Infanterie erforderlichen Körpermaßes und Alters angeordnet.

### Verschiedenes.

— Die „N. fr. Pr.“ erzählt die Lebensgeschichte eines bayerischen Schullehrers, Franz Wisbacher von Winring, der sich nach dem Lande der Rumänen verlocken ließ. In Reichenhall, wo er angestellt war, lernte er eine vornehme Herrschaft aus der Molbau Ritter v. G., kennen, der ihn berebete, den bayerischen Dienst zu verlassen und als Hauslehrer seines Töchterchens zu ihm zu kommen. Achtzig Dukaten Jahresgehalt, freie Verpflegung und bedeutender Nebenverdienst war ihm versprochen; statt dessen erhielt er alle möglichen Grobheiten, und wenn er diese nicht ruhig hinnahm, mißhandelte ihn der Hausherr. Seine Bitten, ihn zu entlassen und mit dem nöthigen Reisegeld zu versehen, blieben unbeachtet. Endlich am 18. September d. J. schlug die Stunde seiner Befreiung: aber unter welchen Umständen! Mit der Drohung, ihm im Weigerungsfalle fünfzig Stockschläge auszählen zu lassen, zwang man ihn, ein Schriftstück zu unterzeichnen, worin er erklären mußte, er habe sich unmoralisch, nichtswürdig und undantbar benommen, bezeuge das freiwillig und sei ganz einverstanden damit, daß man ihn wegsage. Zum Abschied, gleichsam als Weggehrung, verabreichte ihm Ritter v. G. noch einige Maulschellen und Fußtritte, dann warf man den armen Deutschen hinaus, der ohne Geld und der Sprache des Landes unfundig, leicht völlig hätte zu Grunde gehen können.

### Weinpreiszettel.

**Schorndorf.** Geradstetten den 28. Okt. Lese beendet. Alles verkauft mit Aufschlag bis 112 M. pr. 3 Hekt. Gew. bis 85 Gr. Letzte Anzeige.

**Waiblingen.** Korb-Steinreinach den 30. Okt. Lese beendet. 115—125 M. pr. 3 Hekt. Borr. noch ca. 300 Hekt. — Strümpfelbach den 30. Oktbr. Käufe roth Gewächs zu 120—132 M., weißes und gemischtes Gewächs zu 110—120 M. je für 3 Hekt. Weinberge noch sehr schön belaubt. Lese dauert noch bis 2. Nov. Verkauf sehr lebhaft. — Winnenden den 30. Okt. Lese beendet. 60—65 fl. Gew. 75—86 Gr. Feil 150 C. Verkauf flau.

**Stuttgart.** Stadt Stuttgart den 31. Okt. Feil in der städtischen Kelter beim Zuchtthaus und in der Stöckle'schen Kelter an der Forststraße ca. 300 Hekt. vorherrschend rothes Gewächs. Preise 150 bis 170 M. Käufer erwünscht. — Gablenberg Mülh'sche Kelter feil ca. 180 Hektol., Waser'sche Kelter feil etwa 200 Hektol.; Preise 150 bis 165 M. Verkauf langsam. Käufer erwünscht.

**Cannstatt.** Stadt Cannstatt den 30. Oktbr. Preise fallen. Käufe von 130—160 M. pr. 3 Hektol. Verkauf flau, Käufer erwünscht. — Rommelshausen den 30. Okt. Käufe zu 105—120 M. pr. 3 Hekt. Borr. noch 240 Hektol. Käufer erwünscht. — Rothenberg den 30. Okt. Mittelgewächs 150 bis 160 M., Ausstich 170—175 M. pr. 3 Hekt. Noch feil 50 C., auch noch 1875er zu haben. — Oberürkheim den 31. Okt. Im Verkauf ist eine auffallende Stockung eingetreten. Noch ordentlicher Vorrath von gutem Rothwein und Risling. Käufer sehr erwünscht.

**Eßlingen.** Stadt Eßlingen den 31. Okt. Gesellschaftskelter: Noch feil 275 H. 130—160 M. pr. 3 H. Eitel'sche Kelter: Noch feil 300 H. 110—150 M. pr. 3 H. Weinlese beendet. — Mettingen. Borr. 250 Hekt. Rothwein und 50 Hekt. Risling. 150—170 M. pr. 3 Hekt. — Rüberrn. Borr. 590 H. Lese beendet. Gestern nur 1 Kauf zu 129 M. pr. 3 Hekt. — Sulzgries. Borr. 350 Hekt. 125—154 M. pr. 3 Hekt. Lese beendet. — Wälbenbronn. Borr. 150 Hektol. 116—125 M. pr. 3 Hekt. — Kelter St. Bernhard. Borr. 400 Hekt. 115—120 M. pr. 3 Hekt.

**Beßigheim.** Stadt Beßigheim den 30. Okt. Käufe von 126—145 M. pr. 300 Liter. Noch feil 400 Hekt. — Lauffen den 30. Okt. Käufe zu 50, 52, 54 und 56 M. pr. Hekt. Noch ziemlich Borr. — Dönnigheim den 30. Okt. Kaufsust immer noch gering. Gestern und heute verschiedene Käufe zu 120 M. pr. 3 Hekt.

Regirt, gedruckt und verlegt von C. Mayer in Schorndorf.

# Schorndorfer Anzeiger

## Amtsblatt

für den  
**Überamts-Bezirk Schorndorf.**

Trägerlohn vierteljährlich 9 S.

Inserionspreis:  
die dreispaltige Zeile oder deren Raum 10 S.

N<sup>o</sup> 131.

Samstag den 4. November

1876.

### Bekanntmachungen.

#### An die Orts-Behörden.

Diejenigen Gemeindebeamten, welche dem Beurlaubienstande angehören und wegen Unabkömmlichkeit bei einer etwaigen Mobilmachung reklamirt werden sollen, sind unter Angabe des Namens und der Militär-Charge bis 6. d. Mts. hieher anzuzeigen.  
Schorndorf, den 3. November 1876.  
K. Oberamt.  
Baun.

#### Revier Blochingen.

**Montag den 6. November**  
in Thomashardt Morgens 9 Uhr **Holz-**  
**hauerlohnstaxford.**

Nachmittags 1 Uhr  
**Verkauf von Stockholz** zum Selbst-  
graben aus Eisenwinkel und Grunbach.

#### Schorndorf.

Am **Samstag den 4. Novbr.**

Nachmittags 1/2 Uhr  
werden im Burgschloß dahier verkauft:

4 alte brauchbare eiserne Oefen, eine Partie alte Bretter und altes Bauholz, 26 Stück 1 Met. lange und theilweise noch gute eichene Dauben sammt Boden und Deckel von einer Wasserstanze, 2 Centner Staatsanzeiger, 5 kleine eiserne Waagballen, Gewichte und eine Pistole.

Schorndorf, den 31. Oktbr 1876.

K. Kameralamt.

Seitz.

#### Miebel'sbach.

### Liegenschafts-Verkauf.

Die zur Verlassenschaftsmasse der + Gottlob Daif, Webers Wittwe zu Miebel'sbach gehörige in Nro 126 und 128 dieses Blattes beschriebene Liegenschaft, angeschlagen zu 3271 M., wird in dem Rathszimmer zu Miebel'sbach am

**Montag den 6. Novbr. d. J.**

Vormittags 11 Uhr zum zweiten und letzten Mal im Einzelnen, unter Umständen aber auch im Ganzen zum Verkauf gebracht.

Hiezu werden Kaufsliebhaber, Auswärtige mit gemeinderäthlichen Vermögenszeugnissen versehen, eingeladen.

Schorndorf den 31. Oktbr. 1876.

K. Gerichtsnotariat.

Gaupp.

#### Schorndorf.

### Holz-Verkauf.

Am Donnerstag den 9. Novbr. werden

im Stadtwald verkauft: 4 Km. buchene Prügel, 40 Km. eichene, aspene, und gemischte Prügel, 245 gemischte Wellen, 2 Hausen Reis, 6 sichtige Stämme 4. Classe, 14 sichtige Stämme, 9 buchene Stangen. Zusammenkunft Morgens 8 1/2 Uhr beim Küstler-Gatter.

Stadtpflege.

#### Schorndorf.

### Stangen- und Reis-Verkauf.

Am Mittwoch den 8. Novbr. werden in dem bei Höpflinsmuth liegenden Stadtwald verkauft: 300 Hopfenstangen, 1300 Rebpfähle und Bohnensteden, 12 Loose Laub- und Nadelholzreis meist Gestäng zu Rebpfählen und Bohnensteden. Zusammenkunft Morgens 8 1/2 Uhr beim Locherten Stein.

Stadtpflege.

#### Schorndorf.

**Montag den 6. Novbr.**

Mittags 2 Uhr wird der Pfdsch auf 3 Nächte auf dem Rathhaus im Aufstreich verkauft.

Stadtpflege.

#### Schorndorf.

Nächsten Montag den 6. dieß werden in dem Garten bei der Urbacher Brücke, auf dem Acker bei der Mönchsbrücke und auf der Wiese im Kreden an der Hauersbrunner Straße

**mehrere Hausen Auspuhholz und 3 abgängige Birnbäume**

auf dem Stod verkauft. Zusammenkunft Nachmittags 2 Uhr bei der Urbacher Brücke.

Hospitalpflege.

Laur.

#### Winterbach.

### 700 Mark

hat auf Martini gegen gesetzliche Sicherheit auszuleihen

die **Stiftungspflege.**

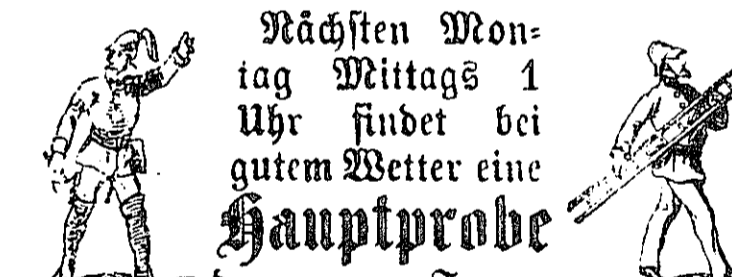
#### Schorndorf.

### Dienstboten-Kranken-Anstalt.

Die Herren Ortsvorsteher werden unter Bezugnahme auf den Oberamtl. Erlaß im Amtsbl. Nro. 107 von 1875 ersucht, für die Einlieferung der voraus zu erhebenden Beiträge pro 1. Juli und 1. Oktober, soweit es noch nicht geschehen, gefälligst besorgt sein zu wollen.  
Den 2. Nov. 1876.

Hausvater Sigel.

### Feuerwehr Schorndorf.



Nächsten Montag Mittags 1 Uhr findet bei gutem Wetter eine **Hauptprobe** der ganzen Feuerwehr statt. Sammlung präzis 1 Uhr.

Die Herren Zugführer und Stellvertreter, überhaupt alle Chargen laßt auf **Sonntag Abend 4 Uhr** zu einer Besprechung in's **Gasthaus a. Schwane** ein.

#### Das Commando.



### Turn-Verein.

**Samstag den 4. November**

Abends 8 Uhr **Bersammlung**

**Ruhle.**  
**Der Vorstand.**

Ein rothgestreifter Bernharbinerhund, auf den Ruf „Leo“ gehend, hat sich am **Samstag den 28. Okt.** von Welzheim aus verkauft. Derselbe hatte einen ledernen Reißkorb sowie ein ledernes Halsband bei sich. Der jetzige Besitzer wird gebeten, denselben gegen Belohnung in der Krone in Schorndorf abzugeben.